



Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



*Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück und Erfolg im neuen Jahr
wünschen Bürgermeister Herbert Pfeffer
sowie die Stadt- und Gemeinderäte!*

**Mittelteil zum Herausnehmen:
Allgemeine Informationen
betreffend Gemeinderatswahl
am 25.01.2015**

Beilagen in diesem Bürgermagazin:

- Ärztefolder
- Abfuhrplan 2015
- Jahresbericht ASBÖ

Sehr geehrte Trismaurerinnen und Trismaurer, liebe Jugend!



Bürgermeister
Herbert Pfeffer

■ In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten und das Jahr neigt sich ebenfalls dem Ende zu. Ein Jahr, das für die Stadtgemeinde Trismauer viele Projekte und Vorhaben brachte – Investitionen in die Zukunft, die für eine erfolgreiche und zeitgemäße Weiterentwicklung unserer Heimat sehr wichtig waren und sind. Es entstanden Projekte, die wir gemeinsam mit vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern umsetzen konnten. Auch richtungsweisende Entscheidungen, wie zum Beispiel die Volksbefragung, wo sich die Bevölkerung klar zur Energiewende bekannt hat, wurden gefällt.

Nun sind wir bereits in der Adventzeit. Eine Zeit, die uns dazu verleitet, das abgelaufene Jahr revue passieren zu lassen, in welcher wir abwägen, was gut und was vielleicht weniger optimal gelaufen ist.

Advent ist aber auch die Zeit, die durch stim-



Christbaumerstbeleuchtung, v.l.: GR. Mag. Anton Maurer, GR. Thomas Woisetschläger, StR. Josef Braunstein, StR. Ing. Veronika Haas, StR. Walter Kirchner, StR. Mag. Alfred Kellner PhD, Weihnachtsbaumspender Wolfgang u. Aloisia Riedl, StR. Mag. Lukas Leitner, Stadtpfarrer Dr. Josef Seeanner, Bgm. Herbert Pfeffer, StR. Michael Schuller und Franz Pichler.

mungsvolle Konzerte und Brauchtumsveranstaltungen eine sehr Besinnliche ist. Es ist aber auch jene Zeit, die uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen und darauf vorbereiten soll. Die weihnachtlich dekorierten Geschäftsauslagen die Adventbeleuchtung in unserer Stadt, die beleuchteten Christbäumchen vor den Häusern sowie die geschmückten Fenster verzaubern in den Abend- und Nachtstunden unsere Straßen.

Weihnachten das Fest der Liebe, wie es auch immer wieder genannt wird, öffnet auch oft-

mals, auf ganz besondere Art, unsere Herzen. Wir Christen feiern am Hl. Abend die Geburt Christi und singen gemeinsam mit unseren Lieben Weihnachtslieder.

„Ein Kind in Windel gewickelt, welches in einer Krippe gebettet liegt werdet ihr vorfinden“, so wurde es den Hirten verkündet. – Klingt in unserer Zeit – als wäre das eine sehr idyllische und romantische Angelegenheit gewesen. Doch ich glaube, dass es das eher weniger war – die Krippe wird ein Futtertrog gewesen sein und die wohlige Wärme gab's wohl auch nicht.

Nur Hirten kamen um den Erlöser zu huldigen. Ärmlich kam also Gottes Sohn auf die Welt und jene, die ebenso wenig hatten – nämlich die Hirten – kamen und beschenkten das neugeborene Kind!

Denken wir daran, dass es auch heute nicht allen Menschen gut geht, dass sich nicht alle auf das Weihnachtsfest freuen können, dass es leider immer noch nicht überall auf der Welt möglich ist in Frieden zu leben und, dass viele Kinder und Menschen an Armut, Hunger und Krankheit leiden. Gott sei Dank, gibt es auch heute noch

Hirten – soziale Einrichtungen und Organisationen, Menschen die für andere da sind – die versuchen auch in jene Kinderherzen und -augen ein wenig Weihnachten zu zaubern, denen das Leben großteils kein Glück gebracht hat.

Schätzen wir uns glücklich in einem Land, wie unser gelobtes Österreich es ist, geboren zu sein bzw. leben zu dürfen! Doch auch unter uns gibt es Menschen, die Hilfe brauchen und auf Unterstützung angewiesen sind. Öffnen wir für diese unsere Herzen und versuchen zu helfen, wo Hilfe notwendig ist.

Liebe Trismaurerinnen und Trismaurer, ich darf Ihnen/Dir an dieser Stelle ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise der Familie, alles Gute für die Zukunft sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg für das neue Jahr wünschen.

Ihr/Euer

Herbert Pfeffer
Bürgermeister

Wissenswertes - kurz notiert

Parteienverkehr Stadtamt

■ Am Dienstag, den 23. Dezember 2014 und am Dienstag, den 30. Dezember 2014 sind im Stadtamt die Amtsstunden nur bis 12 Uhr.

Heizkostenzuschuss 2014/2015

■ Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer hat in seiner Sitzung am 12. November 2014 beschlossen, in der Heizperiode 2014/2015 einen Heizkostenzuschuss in Höhe von 150,- Euro je

anspruchsberechtigten Haushalt auszubahlen.

Anspruchsberechtigt sind folgende Personengruppen: Pensionsbezieher mit Ausgleichszulage; Arbeitslosengeld, Notstandshilfe mit einem Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz (nur Österreicher und EU-Staatsbürger). Dieser Richtsatz (Brutto) beträgt: Alleinstehende: 857,73 Euro, Ehepaare, Lebensgemeinschaften: 1.286,03 Euro, für jedes Kind zusätzlich: 132,34 Euro.

Die Anträge können ab sofort bis spätestens 30. April 2015 im Stadtamt gestellt

werden. Informieren Sie sich bitte während der Amtsstunden bzw. unter **Tel. 02783/8651/15 bei Herrn Eder** oder **Herrn Mag. Maurer Tel. 02783/8651/14.**

Stadtratswechsel

■ An Stelle des abberufenen Stadtrates Herbert Gorth wurde in der Gemeinderatsitzung am 27. Oktober 2014 GR Josef Braunstein zum Mitglied des Stadtrates gewählt.



StR. Josef Braunstein

Spatenstichfeier der neuen Stadtsportanlage: Eine Investition in die Zukunft

■ Zur Spatenstichfeier der neuen Stadtsportanlage am 15. November 2014 konnte Bürgermeister Pfeffer zahlreiche Ehren Gäste begrüßen. Allen voran Nationalrat Hans Hell und den Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten, Mag. Mathias Stadler. Selbstverständlich nahmen auch viele Gäste aus Nah und Fern teil und die Besucherinnen und Besucher des letzten Heimspiels vor der Winterpause freuten sich ebenso, wie die Funktionäre der drei Sportvereine (SC Fußball, FC Sportunion und Wild Tigers), die gemeinsam Eigenleistungen von rund 240.000 Euro bei der Errichtung der neuen Stadtsportanlage einbringen werden! Unter den Gästen befanden sich weiters der Vizepräsident des NÖ Fußballverbandes Mag. Leopold Dirnegger, Herr Mag. Florian Aigner vom Amt der NÖ. Landesregierung, Abteilung Sport, Vertreter der Firmen Kalczyk & Kreihansel, Swietelsky und Traunfellner sowie der heimischen Wirtschaft und der Banken.

Eine attraktive Sportanlage im Herzen der Stadt wird Bewegung und Sport für die Bürgerinnen und Bürger attraktiv machen. – Die Voraus-



V.l.: SC-Obmann Leopold Rauscher, GR. Albin Hnilicka, StR. Michael Schuller, VbGm. Karl Koll, Bgm. Herbert Pfeffer, GR. Herbert Gorth, Philipp Maschl, Bakk.phil, Hptm Ing. Dipl.-Inform. Günter Fahrberger und Christoph Stanzel beim Spatenstich.

setzung schaffen, dass in kleinen Gruppen bis hin zu unseren engagierten Sportvereinen die Bewegung sowie die sportliche Fitness in angenehmer Atmosphäre ein Erlebnis wird.

Die neue Stadtsportanlage wird ein verbessertes Angebot und mehrere Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger bieten – nämlich für alle Altersgruppen – um Sport und Freizeitaktivitäten ausüben zu können!

Nicht nur unseren Jüngsten – vom Kindergarten, über die Volksschule bis hin zur Neuen Mittelschule – soll die Chance geboten werden, auf einer attraktiven Sportanlage Bewegung machen zu können, sondern auch unsere rüstigen Pensionistinnen und Pensionisten sollen künftig die Anlage nutzen können. Selbstverständlich muss dem SC Trismauer die Möglichkeit gegeben werden, auf einer zeit-

gemäßen Sportanlage Fußball zu spielen und ihre Trainingseinheiten abhalten zu können. Das alles wird die neue Stadtsportanlage bieten, ergänzt durch einen Fun Court und eine Beach-socceranlage.

Großer Dank gilt jenen Mitgliedern und Freunden des SC Trismauer, die in den vielen Jahren nicht nur unter enormer Arbeitsleistung diese Sportstätte miterrichtet und gepflegt haben,

sondern auch jenen Persönlichkeiten die mitgewirkt haben, dass wir den Spatenstich setzen konnten, allen voran Herrn Vizebürgermeister Karl Koll und dem – bis vor Kurzem zuständigen Sportstadtrat – GR Herbert Gorth sowie bei Stadtrat Michael Schuller.

Es wurden gemeinsam vergleichbare Sportstätten bereist und in vielen Stunden der sachlichen Diskussion, aufbauend auf diverseste Gutachten und Expertenmeinungen, letztendlich zu diesem optimalen Ergebnis gefunden. Ein aufrichtiges Dankeschön gebührt natürlich dem NÖ Fußballverband und der Abteilung Sport des Landes NÖ, die uns bis jetzt begleitet haben und auf deren Unterstützung wir weiter bauen dürfen!

Freuen wir uns nun auf eine moderne und zeitgemäße neue Stadtsportanlage für die Bevölkerung unserer lebenswerten Stadtgemeinde Trismauer.

Informationspflicht gem. NÖ Tourismusgesetz 2010

■ Per November 2014 stehen Einnahmen aus den im Tourismusgesetz definierten Abgaben von 24.000,- Euro (Gemeindeanteil) Ausgaben in Höhe von 54.300,- Euro gegenüber.

Schneeräumung - Pflichten der Anrainer (§ 93 Straßenverkehrsordnung)

■ Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft

in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.



Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Neues Plakatsystem soll Werbung ermöglichen und gleichzeitig das Ortsbild nicht beeinträchtigen

Im Jahr 2015 werden neue Halbschalen als Plakatwände verwendet

Nach entsprechender Vorbereitungszeit konnten nun die neuen Halbschalen montiert werden, die ab sofort für die Bewerbung von Veranstaltungen verwendet werden. Dabei ist das Ziel der Stadtgemeinde, in Zukunft die Verschandelung des Ortsbildes zu vermeiden, welche durch „wild“ aufgestellte A-Ständer oder ähnliches erfolgt. Im Laufe des Jahres 2015 sollen Veranstaltungen auf öffentlichem Grund ausschließlich an den offiziellen Plakatstellen angekündigt werden. Über 50 Säulen wurden an den wichtigsten Straßenzügen im Gemeindegebiet von Trismauer aufgestellt. Betreut werden die Plakatsäulen vom Städtischen Wirtschaftshof.

Serviceleistung an unsere Vereine

Die Plakatierungen werden ein Service an unsere Vereine bzw.

Veranstalter sein. Der Vorteil liegt für alle klar auf der Hand, denn die

Vereine und Veranstalter brauchen nicht mehr selbst in langen Touren

– oftmals mehrmals pro Veranstaltungsankündigung (nachplakatieren)

Robin Kodym ist 1. Lehrling am Städtischen Wirtschaftshof

■ Seit 1. Oktober 2014 hat Robin Kodym seine Lehre bei der Stadtgemeinde Trismauer angetreten! Bürgermeister Herbert Pfeffer ließ es sich natürlich nicht nehmen, den ersten Lehrling am Ort seines künftigen Wirkens – dem Städtischen Wirtschaftshof – zu besuchen und ihm gemeinsam mit Wirtschaftshofleiter Gottfried Fehring und Stadtgärtner Martin Winter alles Gute sowie viel Erfolg zu wünschen. „Ich freue mich doppelt, Herrn Kodym als Lehrling bei uns in der Stadtgemeinde begrüßen zu dürfen: einerseits weil wir somit einem jungen Menschen eine Zukunftsperspektive geben und andererseits, weil Herr Kodym in seiner Heimatgemeinde den Beruf des Garten- und Grünflächengestalters mit Schwerpunkt Landschaftsgärtnerei erlernen wird“, so der Bürgermeister zufrieden!

Die Voraussetzung für die Lehrstelle „Garten- und Grünflächengestaltung - Schwerpunkt Landschaftsgärtnerei“ wurde in den Monaten davor geschaffen. Die Bewilligungen für den



V.l.n.r. Bgm. Herbert Pfeffer, Martin Winter, Lehrling Robin Kodym, Wirtschaftshofleiter Gottfried Fehring.

Ausbildungsverbund sind erteilt und der Bescheid der Wirtschaftskammer NÖ ebenso.

Großer Dank gilt Herrn Thomas Nentwich von der Firma Gartenbau Nentwich KG, 3142 Perschling, der als Ausbildungspartner, vor allem im dritten Lehrjahr, zusätzlich für eine optimale Ausbildung unseres ersten Lehrlings sorgen wird, im Besonderen in jenen Gebieten, die am Städtischen Wirtschaftshof nicht gelehrt werden können.

– ihre Feste oder Events bewerben, sondern die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes werden dies einmal pro Woche verlässlich und termingerecht erledigen. Damit wird auch gleichzeitig ein wenig die Umwelt geschont, da nicht mehr jeder für sich seine Plakate aufstellen muss, sondern die Stadtgemeinde natürlich alle Neuanmeldungen auf einmal vornimmt.

Der Plakatwald an den Straßen soll in Zukunft der Vergangenheit angehören

Auch im Interesse der Verkehrssicherheit, aber auch um das Stadtbild künftig nicht mehr mit den unzähligen Plakatständern zu beeinträchtigen, ist dies eine weitere sinnvolle Maßnahme für ein lebenswertes Trismauer. Gestalten wir gemeinsam unsere Stadtgemeinde und setzen wir ein weiteres Zeichen für eine schöne Heimat. Uns ist dieses spezielle kostengünstige Service ein besonderes Anliegen gewesen und wir sind daher froh, dass das neue Vorankündigungssystem nun umgesetzt wird!

Wissenswertes zur Abfallentsorgung

Abfuhrplan 2015

■ Der Abfuhrplan 2015 für die Abfallentsorgung liegt diesem Bürgermagazin bei. Weitere Exemplare liegen zur freien Entnahme im Stadtamt auf. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Trismauer steht der Abfuhrplan 2015 ebenfalls als Druckversion zur Verfügung.

Christbaum-Abholung 2015

■ Die jährliche Christbaumabholung erfolgt am Donnerstag, den 08. Jänner 2015. Wir ersuchen Sie, den Christbaum OHNE Christbaumschmuck (Lametta, Christbaumbehang, etc.) an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitzustellen. Bitte beachten Sie auch die Information am Abfuhrplan 2015.

Kompostplatz der Firma Saubermacher in Gemeinlebarn: Neue Öffnungszeiten ab 2015

■ Von März bis November jeden Mittwoch von 8:00 bis 16:00 Uhr.

Wie auch bisher ist von Dezember bis Februar Wintersperre.

In diesen Monaten sind Anlieferungen nur nach telefonischer Vereinbarung mit Fa. Saubermacher Tel.: 0664/805984430 - Hr. Lintner möglich.

Was kann angeliefert werden:
Baum- und Strauchschnitt in Haushaltsmengen, max. 1 PKW-Anhänger – für Haushalte aus Trismauer kostenlos.
Anlieferung größer als 1 PKW-Anhänger
Preis pro m³ 3,- Euro mit Bezahlung vor

Ort. Übernahme von Gras, Laub und anderen kompostierbaren Abfällen kostenpflichtig 12,- Euro pro m³.

Neue Informationsbroschüre zur Abfallentsorgung

■ Die Abfallentsorgungsbroschüre der Stadtgemeinde Trismauer beinhaltet die wichtigsten Informationen zur Abfallwirtschaft der Stadtgemeinde Trismauer und kann im Umweltamt abgeholt werden. Eine Druckversion finden Sie auch auf der Homepage der Stadtgemeinde Trismauer.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen **Hr. Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Trismauer unter 02783/8651 DW 21** gerne zur Verfügung.

Deutliches JA zur Windkraft in Trismauer

Liebe Trismauerinnen und Trismauer! Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit einer Zustimmung von knapp 66% haben die Bürgerinnen und Bürger von Trismauer bei der Volksbefragung ein deutliches JA zur Windkraft gegeben. Damit sollte eigentlich nichts im Wege stehen, dass der Gemeinderat auf Anfrage des Betreibers mit dem Widmungsverfahren beginnen kann. Dies ist der erste Schritt in einem rund zweijährigen Genehmigungsverfahren.

Die Kompetenz für das Genehmigungsverfahren liegt dabei direkt beim Land Niederösterreich. Die zentralen Fragen, wie Schall, Vogelschutz, Grundwasser, usw. werden somit durch die Behörde des Landes geklärt. Dabei wird der zukünftige Betreiber der Windkraftanlagen, ein

Konsortium aus W.E.B. (Windenergie AG) und Naturkraft Schwarzenbohler, die für die Widmung notwendigen Untersuchungen bereitstellen.

Gerade im Bereich Schallemission wird die Behörde des Landes hierbei nichts dem Zufall überlassen. Unabhängige Experten werden in den Nächten – ohne Voranmeldung – Messungen durchführen und damit die Grundlage für die maximale Schallbelastung legen. Es wird auch erwartet, dass es durch die Windräder keinesfalls lauter werden darf! Dafür werden wir die Behörde in die Pflicht nehmen!

Die Bauzeit der Windräder dauert in der Regel wenige Monate. Dabei ist die Errichtung der Fundamente sowie die Zuwegung die längste Bauphase. Die Errichtung der Windräder

selber wird sehr schnell gehen. Mit dem Betrieb der Windräder, welche wir für Ende 2016 erwarten, beginnt für unsere Stadt ein neues Zeitalter. Egal wie lange es noch dauern wird, bis Gas, Erdöl und Atomstrom aus unserer Gesellschaft verschwinden werden, wir jedoch können sagen: Wir haben uns selbst für die Energiewende entschieden.

Trotzdem gibt es betroffene Bürgerinnen und Bürger, welche aufgrund der Entscheidung zur Windkraft Sorgen haben. Hierfür muss es die Möglichkeit für Gespräche geben. Die nächsten Monate stehen somit auch unter dem Beweis, dass man sich auch für jene einsetzt, welche das jetzige Ergebnis als Niederlage sehen. Schlussendlich darf es in unserer Stadtgemeinde nicht Sieger und Verlierer geben. Als

Bürgermeister werde ich mich daher dafür einsetzen, dass ein für alle Menschen akzeptabler Windpark entsteht.

Mit unserer offenen und positiven Entscheidung haben wir ein Zeichen für die Energiewende gesetzt. Nun gilt es aber im Zuge der Überprüfung der Umweltverträglichkeit jedes Windrad, jede Planung kritisch zu hinterfragen. Letztendlich geht es eben auch darum, den Beweis anzutreten, dass wir einen verträglichen Schritt gesetzt haben. Selbstverständlich stehe ich gerne für etwaige weitere Fragen zur Verfügung bzw. darf ich, wenn es um spezifische Dinge geht, an unseren Energieberater DI Alexander Simader verweisen, der ebenso

bemüht ist auf Ihre Anfragen einzugehen. Der direkte Draht ist immer der bessere Weg, daher scheuen Sie sich nicht! Ich bin gerne für Sie da und verstehe mich als Bürgermeister aller Trismauerinnen und Trismauer, unabhängig davon, ob Sie bei der Volksbefragung mit JA oder NEIN gestimmt haben bzw. zu der Gruppe der Nichtwähler gehören. Weil bei mir der Mensch zählt, respektiere ich auch die Meinung und die Einstellung jedes Einzelnen!

In diesem Sinne auf eine erfolgreiche Zukunft unserer Heimatstadt und auf ein lebenswertes Trismauer verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
Ihr Herbert Pfeffer

Neue öffentliche Sammelstelle: Kraftwerksgasse, Stollhofen



V.l.n.r.: Verschönerungsverein Stollhofen Franz Heneis u. Obmann Stefan Willach, GR. Herbert Gorth und Thomas Fraisl.

Die öffentliche Sammelstelle beim Friedhof Stollhofen, Friedhofstraße wurde per 31.10.2014 in die Kraftwerksgasse (nahe E-Werk, beim Regenüberlaufbecken) verlegt.

Die optische Gestaltung sowie die Arbeitsleistung zur Errichtung des Sichtschutz-Zaunes erfolgte durch den Verschönerungsverein Stollhofen. Bei der neuen Sammelstelle in der Kraftwerksgasse besteht die Möglichkeit, in den zur Verfügung gestellten Behälter Weiß- u. Buntglas, Dosen und Alt-Textilien kostenlos zu entsorgen.



Ein Dankeschön an alle Spender der Weihnachtsbäume

*Familie Wolfgang Riedl,
Friedhofstraße 22*

*Familie Matthias Maier,
Frauendorf 62*

*Familie Wolfgang Kerschbaum,
Ahrenberger Straße 1*

*Familie Erich Kreimel,
Jubiläumsstraße 11,*

*Familie Fischer,
Frauendorf 19*

Ein Dankeschön an die Fa. HOTECH GmbH für die kostenlose Zurverfügungstellung von Weihnachtsgirlanden und Weihnachtsschmuck für den Christbaum am Hauptplatz und im Schlosspark Trismauer.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir sind am Ende eines Jahres angekommen und es ist Zeit, Resümee zu ziehen und Pläne für das kommende Jahr zu schmieden, erfolgreich in die Zukunft zu schauen.

Mit dem neuen Jahr beginnt auch eine neue Gemeinderatsperiode, denn wir alle sind am 25. Jänner 2015 aufgerufen einen neuen Gemeinderat zu wählen.

Auch ich werde mich zum ersten Mal als Bürgermeister der Wiederwahl stellen und daher ist es an der Zeit Ihnen, geschätzte Damen und Herren, liebe Bevölkerung unserer lebenswerten Stadtgemeinde, zu danken, denn gemeinsam haben wir die vergangenen fünf Jahre für unser Trismauer gearbeitet und vieles erfolgreich umgesetzt! Gleich zwei Volksbefragungen 2012 zur geplanten Umfahrung und heuer zum Windkraftprojekt haben gezeigt, wie wichtig und wertvoll es ist, mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen zu gestalten und die Zukunft in die Hand zu nehmen.

Trismauer ist eine Stadt mit sehr hoher Lebensqualität, eine Stadt in der es sich gut wohnen lässt und die neben der erforderlichen Infrastruktur und der Nähe zu den Ballungszentren den Bürgerinnen und Bürgern einfach Vieles zu bieten hat. Die gute Nahversorgung ist genauso wichtig, wie ein gut ausgebauter Straßennetz bzw. öffentliche Verkehrsverbindungen und ein vielfältiges Angebot an Freizeitmöglichkeiten! – Das alles ist in Trismauer gegeben und die Stadtgemeinde im Herzen Niederösterreichs ist nicht nur zur Wein- und Tourismusregion im Unteren Traisental aufgestiegen, sondern hat eine hervorragende Position im Zentralraum unseres Bundeslandes eingenommen!

Dass Trismauer mit seinen lebenswerten Katastralgemeinden zu dem geworden ist, nämlich zu einer Stadtgemeinde in der sich die Menschen wohl und sicher fühlen, verdanken wir Vielen: unserer Vereinsvielfalt, den Projekten die gemeinsam umgesetzt wurden, dem Wohnbau aber auch den

Resümee 2014 und Ausblick

privaten Häuselbauern, unserer Landwirtschaft mit ihren ausgezeichneten regionalen Produkten, unserer Heurigenkultur sowie den Tourismus-, Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben, unseren Wirtschaftsbetrieben, den Geschäftsleuten und Nahversorgern, unseren Bildungseinrichtungen, aber vor allem jenen Trismauerinnen und Trismauern, die sich engagieren!

Am Ende einer Amtsperiode ist es aber auch wieder an der Zeit sich bei unseren Blaulichtorganisationen zu bedanken, die rund um die Uhr für die Bevölkerung da sind und im Ernstfall ihren Mann bzw. ihre Frau stellen. Wir können diesbezüglich auf ereignisreiche Jahre zurückblicken, Starkregenfälle aber auch andere Einsatzszenarien haben unsere Feuerwehren, die Rettungsstelle des Samariterbundes oder eben auch die Polizeiinspektion Trismauer gefordert und damit bewiesen, wie unverzichtbar diese für unsere Kommune sind! Natürlich dürfen unsere weiteren Hilfsorganisationen nicht vergessen werden, denn auch die Volkshilfe, das NÖ Hilfswerk und die Caritas sind tagtäglich im Einsatz und betreuen viele Bürgerinnen und Bürger bestens. Das gesellschaftliche und das kulturelle Leben in einer Stadt sind besonders wichtig, nicht nur um Abwechslung und Unterhaltung zu bieten sondern auch um Menschen unterschiedlicher Bedürfnisse und Generationen sowie verschiedener Herkunft und Glaubensgesinnung zusammenzuführen – ein respektvoller Umgang ist Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben! Die Kulturveranstaltungen der Stadtgemeinde und die vielen Feste und Veranstaltungen unserer Vereine leisten dazu einen wesentlichen Beitrag.

Ein besonderer Dank gilt selbstverständlich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde in der Verwaltung, im Bauamt bzw. am Städtischen Wirtschaftshof sowie in unseren Bildungseinrichtungen

für ihre serviceorientierte und bürgernahe Arbeit, die sie tagtäglich zum Wohle der Gemeinde verrichten. Natürlich darf ich mich auch an die Gemeindemandatarte richten, die gemeinsam mit dem Vizebürgermeister Karl Koll und mir zum Wohle der Stadt und zum Wohle der Menschen die Tagesordnungspunkte für den Stadt- und Gemeinderat vorbereiteten und in weiterer Folge die Beschlüsse umsetzten – danke.

Mit dieser Überleitung darf ich nun auch gleich zu den wesentlichen Beschlüssen der letzten beiden Stadt- und Gemeinderatssitzungen kommen:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer hat in seiner Sitzung am 12.11.2014 unter anderem folgende Punkte beschlossen:

Beratung und Beschluss betreffend 1. Nachtragsvoranschlag 2014

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2014 lag in der Zeit vom 24.10.2014 bis 07.11.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages 2014 sieht im ordentlichen Haushalt folgende Änderungen vor:

Die Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt steigen gegenüber dem Voranschlag 2014 von 9.470.000,00 Euro um 365.000,00 Euro auf nunmehr 9.835.000,00 Euro. Finden Sie hierzu eine Aufstellung der einzelnen Gruppen auf der nächsten Seite.

Im außerordentlichen Haushalt sind folgende Änderungen vorgesehen:

- **Vorhaben 1 – Schulen:**
Erhöhung der Vorhabenssumme um 80.000,00 auf 230.000,00 Euro.

Eine Auswahl: Highlights und umgesetzte Vorhaben 2014



Brassfestival Trismauer



Dorfplatz und Dorfbrunnen Stollhofen



Asphaltierung Schulerbergsteig

ck auf das kommende Jahr

Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages 2014

Gruppe:	Einnahmenseitig:	Ausgabenseitig:
0 – Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	+ 23.000,00	+ 9.600,00
1 – Öffentliche Ordnung und Sicherheit	+ 4.800,00	+ 17.700,00
2 – Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	- 1.500,00	+ 44.900,00
3 – Kunst, Kultur und Kultus	+ 1.200,00	+ 2.600,00
4 – Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	+/- 0,00	+ 39.700,00
5 – Gesundheit	- 1.000,00	+ 34.900,00
6 – Straßen- und Wasser-Bau, Verkehr	+ 3.000,00	+ 9.100,00
7 – Wirtschaftsförderung	- 1.000,00	- 3.100,00
8 – Dienstleistungen	- 9.000,00	- 5.600,00
9 – Finanzwirtschaft	+ 345.500,00	+ 233.400,00

• **Vorhaben 2 – Straßenbau/Einbauten:**

Verminderung der Vorhabenssumme um 20.000,00 auf 500.000,00 Euro.

• **Vorhaben 3 – Hochwasserschutz/Radweg:**

Verminderung der Vorhabenssumme um 50.000,00 auf 385.000,00 Euro.

• **Vorhaben 4 – Friedhof:**

Erhöhung der Vorhabenssumme um 5.000,00 auf 25.000,00 Euro.

• **Vorhaben 5 – Abwasserbeseitigung:**

Erhöhung der Vorhabenssumme um 15.000,00 auf 495.000,00 Euro.

• **Vorhaben 6 – Grundbesitz:**

Erhöhung der Vorhabenssumme um 75.000,00 von ursprünglich 80.000,00 auf 155.000,00 Euro.

• **Vorhaben 10 – Katastrophenschäden:**

Vorhabenssumme neu mit 35.000,00 Euro.

• **Vorhaben 11 – Feuerwehren:**

Erhöhung der Vorhabenssumme um 50.000,00 auf 295.000,00 Euro.

• **Vorhaben 13 – Stadterneuerung:**

Erhöhung der Vorhabenssumme um 285.000,00 von ursprünglich 310.000,00 auf 595.000,00 Euro.

• **Vorhaben 14 – Güterwege:**

Erhöhung der Vorhabenssumme um 10.000,00 von ursprünglich 30.000,00 auf 40.000,00 Euro.

• **Vorhaben 16 – Kinderspielplatz:**

Erhöhung der Vorhabenssumme um 5.000,00 auf 25.000,00 Euro.

Die Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Haushalt werden somit von 2.860.000,00 Euro um 490.000,- Euro auf 3.350.000,- Euro erhöht.

In der Kreditaufstellung sind folgende Änderungen vorgesehen:

Für das Vorhaben Feuerwehrhaus Frauendorf eine Kreditaufnahme von 100.000,00 Euro und für das Vorhaben Abwasserbeseitigung eine Verminderung des Schuldendienstes um 13.100,00 Euro.

Beratung und Beschluss betreffend Kreditangelegenheit

Aufgrund der durchgeführten Ausschreibung und der vorliegenden Angebote (Raiffeisenbank Region St. Pölten, Volksbank Tullnerfeld eG., HYPO NÖ Gruppe Bank AG) erfolgt die im Nachtragsvoranschlag 2014 vorgesehene Kreditaufnahme. Aufnahme eines Kreditvolumens von €

100.000,00 Euro bei der HYPO NÖ Gruppe Bank AG für das Projekt FF-Haus Frauendorf.

Beratung und Beschluss betreffend die Gewährung eines Heizkostenzuschusses (Heizperiode 2014/2015)

Die Stadtgemeinde Trismauer gewährt für die Heizperiode 2014/2015 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von 150,00 Euro pro anspruchsberechtigtem Haushalt.

Voraussetzungen:

Österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EWR-Mitgliedstaates
Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Trismauer

Monatliche Einkünfte, die den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Die Richtlinien des Landes NÖ betreffend die Gewährung eines Heizkostenzuschusses für die Periode 2014/2015 und die Erläuterungen dazu (Schreiben des Amtes der NÖ. Landesregierung vom 23.09.2014)



Eröffnung letzter Bauabschnitt Traisentalradweg



Eröffnung Operettenarchiv Trismauer



Renovierung Schlosserhaus

sind somit sinngemäß anzuwenden.

INFO: Unsere Bürgerservicestelle berät Sie gerne. Mit dem Heizkostenzuschuss des Landes NÖ und der Stadtgemeinde Trismauer erhalten Berechtigte somit eine Einmalzuwendung von 300,00 Euro.

Beratung und Beschluss betreffend Rettungswesen

Zur Deckung des Abganges im Jahr 2013 wird dem Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband NÖ eine Subvention in Höhe von 80.000,00 Euro gewährt.

Für den Ankauf eines neuen Krankentransportwagens wird dem Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband NÖ eine einmalige Subvention von 65.000,00 Euro gewährt.

In der Sitzung des Gemeinderates, am Mittwoch, den 10. Dezember 2014, wurden neben dem Rechnungsabschluss der TKG auch der Mittelfristige Finanzplan sowie der Voranschlag 2015 und weitere Punkte beschlossen.

TKG Jahresabschluss zum 30.06.2014

Der Jahresabschluss wurde von der RPW Wirtschaftstreuhand GmbH im Auftrag der Geschäftsführung erstellt. Weiters wurde der Jahresabschluss gemäß § 68a NÖ Gemeindeordnung durch den Wirtschaftsprüfer AT Audit and Trust Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft. Der Wirtschaftsprüfungsbericht mit unbeschränktem Bestätigungsvermerk liegt ebenso vor.

Der geprüfte Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 1.951,74 Euro und einen Bilanzverlust von 218.964,85 Euro aus.

1. Der vorliegende Jahresabschluss zum 30.06.2014 der Trismauer Kommunalentwicklung GmbH wurde genehmigt und gilt damit als festgestellt.
2. Der Bilanzverlust aus 2014 von 218.964,85 Euro wurde auf neue Rech-

nung vorgetragen.

3. Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung erteilt.

Mittelfristiger Finanzplan 2015-2019 und Voranschlag 2015

Der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 wurde in der vorliegenden Form beschlossen. Auch der Voranschlag 2015 inkl. Dienstpostenplan wurde in der vorliegenden Form genehmigt.

Der Voranschlag sieht wiederum Investitionen in Infrastruktur, den Straßenbau und in die Erweiterung des Radwegenetzes vor, aber auch für mehr Schutz und Sicherheit (Rettungswesen, Freiwillige Feuerwehren, Hochwasserschutz – Endausbau rechtes Traisenufer) wird gesorgt.

Auch wichtige Projekte finden sich wieder. Investiert wird in unsere Bildungseinrichtungen und natürlich auch in Sport und Freizeit aber auch die Fassaden von Rathaus und Stadtamt werden saniert. Im Mittelfristigen Finanzplan ist auch schon die Sanierung des Volksschulgebäudes vorgesehen.

Weiters werden die Baumaßnahmen der Trismauer Kommunalentwicklung GmbH fortgesetzt, die ebenso zu einer erfolgreichen und zukunftsorientierten Weiterentwicklung von Trismauer beitragen, wie die Sanierung der Liegenschaft Wiener Straße 9, die zu Jahresbeginn bereits abgeschlossen sein wird und der Neubau der Stadtsportanlage am bestehenden Fußballplatzareal.

Subvention an SC-Trismauer Tennis

Aufgrund des desolaten Zustandes der Zaunanlage am Tennisplatz wurde dem SC-Tennis für die Sanierung eine außerordentliche Subvention in der Höhe von 40.000,00 Euro gewährt. Diese Subvention ist ein weiterer Beitrag zur Generalsanierung der Tennisanlage – welche sich im Vereinsbesitz befindet. Bereits in der

Sitzung vom 22.05.2013 wurde der gleiche Betrag beschlossen, somit erhielt der SC Tennis bereits einen Kostenbeitrag von 80.000,00 Euro.

Elternvereine, Elternbeiräte – Subventionen für das Schuljahr 2014/15

Für das Schuljahr 2014/15 werden folgende ordentliche Subventionen an Elternvereine und Elternbeiräte gewährt:

Verein	Subvention
Elternverein VS Gemeinlebarn.....	160,--*
Elternverein VS Trismauer	360,--*
Elternbeirat NÖ Landeskindergarten Ia	160,--*
Elternbeirat NÖ Landeskindergarten Ib	120,--*
Elternbeirat NÖ Landeskindergarten II .	160,--*
Eltern-Kind-Zentrum/Zwergenstube	160,--*
Elternverein der Musikschule.....	400,--*

* Beträge in Euro

Geschätzte Leserinnen und Leser,

wie Sie an den Beschlüssen und meinen Ausführungen erkennen können, gibt es wieder einige Vorhaben, die es gilt gemeinsam, im kommenden Jahr in unserer lebenswerten Stadtgemeinde zu beginnen bzw. umzusetzen. Eine erfolgreiche Entwicklung unserer Wein- und Römerstadt mit Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger ist ein Anliegen, das mir persönlich sehr am Herzen liegt.

Dafür werde ich weiterhin – falls Sie mir wieder Ihr Vertrauen schenken – als Bürgermeister eintreten, mir meiner Verantwortung bewusst sein und das Vertrauen, das Sie in mich setzen nicht missbrauchen. Der ehrliche Weg ist der einzig richtige für unsere Heimatstadt!

Ihr/Euer



Herbert Pfeffer
Bürgermeister

Eine Auswahl: Highlights und umgesetzte Vorhaben 2014



Spatenstich Neubau FF-Frauendorf



Sanierung Volksschule Gemeinlebarn



Baubeginn Zubringer Campus 33

Projekte erfolgreich abgeschlossen!



ÖBB Haltestelle (Klein Johann, Obmann des Verschönerungsvereines Gemeinlebarn, StR. Ing. Veronika Haas (Koordination des Projektes), Manfred Schön und Johann Scheibenreiter, der die meisten Arbeitsstunden aufbrachte).

ÖBB- Haltestelle in Gemeinlebarn

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde mit der Sanierung der ÖBB Haltestelle durch den Verschönerungsverein Gemeinlebarn begonnen. Beinahe 600 freiwillige Arbeitsstunden wurden von den Vereinsmitgliedern aufgebracht, um den Warteraum, das Dach des Gebäudes und des Fahrradunterstandes zu sanieren. Die Materialkosten in der Höhe von 11.000 Euro wurden von der Stadtgemeinde getragen. Die ÖBB installierte einen Fahrkartenautomaten im Warteraum. Vor kurzem wurden darin auch Fotocollagen mit alten Ansichten von Gemeinlebarn und eine aktuelle Flugaufnahme des Ortes angebracht, um den Wartenden

damit die Zeit zu verkürzen. Bleibt zu hoffen, dass die Bemühungen des Verschönerungsvereines und der finanzielle Aufwand sich lohnen und Verunstaltungen am und im Gebäude in Zukunft ausbleiben.

Regenwasserrückhaltedämme im Waldlesberger Graben

In den Sommermonaten

wurden zwei Dämme zum Schutz und zur Sicherheit der Bevölkerung von Waldlesberg errichtet. In den letzten Jahrzehnten wurde das Gelände in und rund um Waldlesberg stark verändert. Die schweren Unwetter im Jahr 2010 brachten zutage, dass Möglichkeiten geschaffen werden müssen, um bei Starkregenereignissen die Wassermassen von den Hängen auffangen zu können. Die Erde für die zwei Dämme wurde von einem Feld, das sich im Besitz der Pfarre Traismauer befindet, entnommen. Dadurch konnte auch entlang des Güterweges in Richtung Bergkapelle zusätzlicher Fassungsraum von ca. 950 m³ geschaffen werden. Die Erddämme wurden mit Steinen gesichert und sind überfahrbar. Die Kosten für die

Errichtung belaufen sich auf ca. 78.000 Euro. Wir danken den Grundbesitzern für Ihr Entgegenkommen und Verständnis.

Gewässerschutzanlage in Wagram ob der Traisen

Das seit längerem geplante Projekt zur Einleitung von Oberflächenwässern entlang der S33 wurde vor kurzem fertig gestellt. Die Fa. Strabag errichtete im Auftrag der Asfinag (Projektleitung DI Mathias Schmotz) und der Stadtgemeinde Kombinationsfiltermulden in Form eines offenen Grabens und darunter liegenden Drainagerohren zur Ableitung von Regenwässern in den Theyernbach. Die Stadtgemeinde dankt vor allem den Grundstückseigentümern, die die Errichtung dieser

Schutzmaßnahmen ermöglichten. Das Projekt konnte im budgetierten Kostenrahmen umgesetzt werden und ermöglicht die Einleitung der Oberflächenwässer, die vom Regenrückhaltebecken und der Versickerungsmulde am Grubenweg abgeleitet werden. Die Wildbach- und Lawinererbauung errichtet zur Zeit diese Projektmaßnahmen.

EVN - Mühlbachbrücke Stollhofen

Die EVN sanierte eine Brücke im Unterwasserkanal Stollhofen über den Mühlbach, in dem eine Stahlbetonbrücke mit 4,10 m Breite und mit 25 t Nutzlast errichtet wurde. Diese Brücke wird auf Grundlage eines Gemeinderatsbeschlusses nunmehr in den Besitz der Stadtgemeinde Traismauer übergeben.



Regenwasserrückhaltedämme, v.l.n.r. Peter Biebl, StR. Ing. Veronika Haas und Ing. Thomas Riederer.



EVN-Mühlbachbrücke Stollhofen

Mehr Verkehrssicherheit auf der Landesstraße B 43 im Bereich „Stollhofen“ durch Ausbau und Verbreiterung

■ Die B 43 im Bereich „Stollhofen“ wurde auf eine Länge von rd. 1 km (km 13,6 bis 16,6) ausgebaut und verbreitert. Die Fahrbahnbreite der B 43 war in diesem Abschnitt nicht ausreichend und die Fahrbahn entsprach nicht den heutigen Verkehrserfordernissen.

Aus diesen Gründen haben sich der NÖ Straßendienst und die Stadtgemeinde Traismauer zum Ausbau der Landesstraße B 43 im Bereich „Stollhofen“ entschlossen.

Die Gesamtbaukosten der Verbreiterung belaufen sich auf rd. 370.000,- Euro welche zur Gänze vom Land NÖ getragen werden.



V.l.n.r.: Oberstraßenmeister Gerhard Mistelbauer, Bgm. Herbert Pfeffer, HR DI Helmut Spannagl (Leiter der Straßenbauabteilung St. Pölten), LHSv. Mag. Wolfgang Sobotka, HR DI Josef Decker (NÖ Straßenbaudirektor), Vbgm. Karl Koll, Ing. Josef Vogl (Straßenbauabteilung St. Pölten).

Informationen der Rechtsanwältin
thum-weinreich-schwarz-chyba-reiter rechtsanwältinnen og:

Elternteilzeit



Dr. Christian Reiter informiert

■ **Elternteilzeit** ist ein gesetzlich geregelter Anspruch auf Herabsetzung der bisherigen Arbeitszeit bzw. auf Änderung der Lage der bisherigen Arbeitszeit.

Dieser Anspruch gilt nur für Eltern, die mit dem Kind im gemeinsamen Haushalt leben bzw. die Obsorge für das Kind inne haben. Anspruch haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in einem Betrieb mit mehr als 20 Mitarbeitern beschäftigt sind und deren Arbeitsverhältnis zu ihrem Arbeitgeber bereits 3 Jahre ununter-

brochen gedauert hat.

Weitere Voraussetzung ist, dass sich der andere Elternteil nicht gleichzeitig für dasselbe Kind in Karenz befindet. Arbeitnehmer haben den Dienstgeber spätestens 8 Wochen nach der Geburt über Beginn und Dauer der Karenz zu informieren, wenn sie im Anschluss an die Schutzfrist Elternteilzeit in Anspruch nehmen. Diese schriftliche Mitteilung muss den Beginn der Teilzeitbeschäftigung, die Dauer der Teilzeitbeschäftigung, das Ausmaß der Teilzeitbeschäftigung und die Lage der Teilzeitbeschäftigung enthalten. Ab der Bekanntgabe einer beabsichtigten Elternteilzeitbeschäftigung, frühestens aber 4 Monate ab dem beabsichtigten Antritt der Teilzeitbeschäftigung besteht ein Kündigungs-

und Entlassungsschutz. Der Kündigungs- und Entlassungsschutz endet 4 Wochen nach Ende der Elternteilzeit, spätestens aber 4 Wochen nach Vollendung des 4. Lebensjahres.

Bei Betrieben mit weniger als 21 Arbeitnehmern kann der Arbeitnehmer eine Teilzeitbeschäftigung längstens bis zur Ablauf des 4. Lebensjahres des Kindes vereinbaren. Kommt binnen 2 Wochen ab Bekanntgabe keine Einigung zustande, ist es Sache des Arbeitnehmers den Arbeitgeber auf Einwilligung in die Teilzeitbeschäftigung zu klagen. Zu beachten ist, dass von den Gerichten jede Verringerung oder Veränderung der Arbeitszeit aus Anlass der Geburt eines Kindes, wenn sie vom Dienstgeber akzeptiert wird,

häufig als Elternteilzeit gewertet wird. Es kommt hier nicht auf den subjektiven Willen der Parteien an, sondern beurteilen Gerichte die jeweils abgegebenen Willenserklärungen nach dem objektiven Erklärungswert, das heißt danach, wie ein durchschnittlicher Erklärungsempfänger eine Willenserklärung gesehen hätte. Passiert eine Veränderung bzw. Verringerung der Arbeitszeit aus Anlass der Geburt eines Kindes, so sehen dies die Gerichte immer als Vereinbarung von Elternteilzeit, was für einen Arbeitgeber gravierende Folgen hat. Es ist daher bei Veränderungen der Dauer der Arbeitszeit bzw. der Lage der Arbeitszeit aus Anlass der Geburt eines Kindes immer klarzulegen, was zwischen Arbeitgeber

und Arbeitnehmer im konkreten Fall vereinbart wird. Soll damit keine Elternteilzeit begründet werden, so ist dies ausdrücklich festzuhalten.



© Max Doser - Fotolia.com

Wir tun, was wir können.

thum - weinreich
schwarz - chyba - reiter
rechtsanwältinnen og
3100 st. pölten, josefstraße 13
tel. (02742) 722 22, fax dw 10
kanzlei@twscr.at
www.tws-rae.at

THUM
WEINREICH
SCHWARZ
CHYBA
REITER
rechtsanwältinnen og

Sprechstelle Trismauer:
Raiffeisenbank, Gartenring 32,
3133 Trismauer
Jeden Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Neubau Feuerwehrhaus FF Frauendorf

■ **Am 28. September 2014** erfolgte der lang-ersehnte Spatenstich zum Bau des neuen Feuerwehrhauses. Dem Spatenstich wohnten zahlreiche Ehrengäste bei, unter anderem der Bezirkshauptmann Mag. Josef Kronister, Landtagsabgeordnete Mag. Bettina Rausch und Abgeordneter zum Nationalrat Johann Hell.

Dem Beginn des Feuerwehrhausneubaues gingen 16 Monate der Planung voraus, bei dem die Feuerwehr sorgfältig ihre Bedürfnisse und Ansprüche abwog, um ein effizien-



V.l.n.r.: Thomas Schmidt-Müller, Manuel Speiser, Markus Bittner, Erwin Sieber, Josef Winter, Moritz Speiser, Michael Speiser, Alfred Winter jun., Walter Bittner, Corinna Eschauer, Thomas Meissner, Manfred Speiser, Jennifer Eschauer, Walter Scheibenreif und Franz Handl

tes und modernes Feuerwehrhaus für die Zukunft zu bauen.

Das zukünftige Feuerwehrhaus wird aus dem Verwaltungsgebäude,

in dem die Umkleiden der Feuerwehrmänner und -frauen, Sitzungs-

saal, Büroräumlichkeiten und sanitäre Anlagen untergebracht sind, der Fahrzeughalle und einem Lagerraum bestehen. Da das bisherige Feuerwehrhaus für zahlreiche Mitglieder zu wenig Platz bietet, haben sie ihre Einsatzkleidung in ihrem eigenen Zuhause untergebracht. Außerdem sind dankenswerterweise zahlreiche Gegenstände, wie beispielsweise die Feuerwehrzille, bei Privatpersonen untergebracht. In Zukunft werden diese Dinge alle zentral an einem Standort, dem neuen Feuerwehrhaus, untergebracht sein.

Musikschule bekommt neuen Leiter

Mag. Andreas Rauscher wird mit 1. Jänner 2015 die Leitung der Musikschule der Stadtgemeinde Traismauer übernehmen.

Der bisherige Direktor der Musikschule Traismauer, Mag. Alfred Kellner, PhD wechselt zur größten Musikschule Niederösterreichs nach St. Pölten. Er hat 15 Jahre die Musikschule der Stadtgemeinde Traismauer erfolgreich geleitet.

Musikschule Traismauer

Am 20. Oktober 1965 beschloss der Gemeinderat der Stadtgemeinde Traismauer die Errichtung der Musikschule, am 18. Februar 1967 genehmigte der Landesschulrat für Niederösterreich den Betrieb der Musikschule. OSR Dir. Erwin Schreiber konnte im Schuljahr 1967/1968 bereits 125 MusikschülerInnen begrüßen. Der Lehrkörper bestand im ersten Jahr aus neun Personen. Davon unterrichtete von 1969 bis 1973 Erich Schagerl (1. Violine bei den Wiener Philharmonikern) das Instrument Violine. Im September 1972 übersiedelte die Musikschule



Bgm Herbert Pfeffer, Mag. Andreas Rauscher und StR Mag. Alfred Kellner, PhD.

von der Volksschule in das Feuerwehrgebäude am Gartenring. Derzeit beträgt die Schülerzahl ca. 600, die von 18 MusikpädagogInnen betreut werden. Seit 1999, als Alfred Kellner die Leitung von Wolfgang Schreiber übernahm, wurden zahlreiche Akzente gesetzt: Umzug von den Unterrichtsräumen der Feuerwehr in das ehemalige Bürohaus Witzani, Lehrverträge nach dem Musikschulgesetz 2000, OpenAir „Brassfestival“, die Gründung einer Bläser-Musikklasse und Kooperationen mit der

NNÖMS-Traismauer und den Kindergärten und den Abteilungen für Populärmusik und Klassik, der Auf- Ausbau mit den umliegenden Blasmusikvereinen, der Streicher-Abteilung und des Balletts, die Bildung von Kammermusikensembles und Schülerorchestern, die Förderung der Ausbildung auf Mangelinstrumenten u.v.m. Zur Erzielung einer besseren Effizienz im pädagogischen Bereich wurde – wie auf Musikuniversitäten und Konservatorien – das System der Fachgruppenleiter eingeführt. Spezielle Ausrichtungen

der Musikschule liegen in der Zusammenarbeit mit Kindergärten und der Kooperation mit der Volksschule Sitzenberg-Reidling und der NNÖMS-Traismauer. Der Stellenwert der Musikschule Traismauer wird letztlich durch die zahlreichen Preisträger von Instrumental- und Gesangswettbewerben wie vor allem auch bei den Wettbewerben „Prima La Musica“ und „podium.jazz.pop.rock“ widergespiegelt.

Der „Neue“

Mag. Andreas Rauscher wurde 1979 in St. Pölten geboren, maturierte an der Vienna Business School. Er nahm Gitarren- und Klarinettenunterricht und machte bereits mit 13 Jahren die Aufnahmeprüfung für Konzertfach Gitarre am Konservatorium der Stadt Wien, Privatuniversität. Nach der Matura legte Herr Rauscher die Lehramtsprüfung für Instrumental- Gesangspädagogik für Gitarre mit dem Schwerpunkt Ensembleleitung und Blasorchesterdirigieren sowie das Konzertfachdiplom ab. Der Weg führte danach zur Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, an der er

das Magisterstudium für Instrumentalmusik mit den Schwerpunkten „Musikschularbeit, Musikschulvermittlung und Elementarer Musikpädagogik“ absolvierte. Nach dem Studium sammelte Herr Rauscher seine Unterrichtserfahrungen in den Musikschulen Traismauer, Nibelungengau und Stockerau. Während dieser Zeit war er immer aktiver Musiker und trat laufend bei Operettenkonzerten mit der 84er Infanterie – Regimentskapelle, unter der Leitung von Walter Schwanzer, im In- und Ausland sowie in zahlreichen Fernseh- und Rundfunkaufnahmen mit den Fernsehstationen ORF, MDR, WDR und SWR auf. Ebenso war der designierte Musikschulleiter mit dem Gitarrenquartett „Beat It“, unter der Leitung von Mag. Richard Graf, konzertant unterwegs. Dazu gehörten Auftritte wie das Stadtfest Wien, der Grafenegger Advent in Zusammenarbeit mit Chris Lohner und Ö1, die „Licht ins Dunkel-Gala“, das Höfefest St.Pölten und das Wiener Donauinsselfest.

In den letzten sechs Jahren konnte Herr Rauscher mit seinen SchülerInnen beim Landeswettbewerb „Prima la musica“ 17 Preise, in den Bereichen Gitarre und Klarinette, erreichen.

Neues von der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Unteres Traisental

■ Als eine von 112 Klima- und Energiemodellregionen in Österreich arbeitet das Untere Traisental, bestehend aus den Gemeinden Traismauer, Nußdorf ob der Traisen, Inzersdorf-Getzersdorf und Herzogenburg, seit 3 Jahren an einer nachhaltigen Energiezukunft. Und es wird aktiv weitergehen!

Wir ziehen um!

Ab nächstem Jahr wird im ehemaligen Scherzerhaus, das aktuell einer

thermischen Sanierung unterzogen wird, das KEM-Zentrum eröffnet. Das KEM-Zentrum soll erste Anlaufstelle und Drehscheibe für Energiefragen im Unteren Traisental werden.

Top informiert!

Alle Informationen zum neuen KEM-Zentrum, aktuellen Projekten oder sonstigen News im Energiebereich erfahren Sie unter www.facebook.com/KEM.Unteres.Traisental



Die Zwergenstube ist gewachsen



Bgm. Herbert Pfeffer und Bankstellenleiter Christian Schmid statteten dem Eltern-Kind-Zentrum einen Besuch ab.

■ In den letzten Wochen hat sich im Eltern-Kind-Zentrum Trismauer wieder einiges getan. Der Raum des ehemaligen alten Kindergartens, wurde dank der Gemeinde Trismauer, gemütlich renoviert. Ein großes Dankeschön geht auch an Frau Ingrid Andrä, der Leiterin des Kindergartens, die sich bereit erklärt hat, ihre Räumlichkeiten zu teilen. Hier finden jetzt Veranstaltungen statt, die viel Platz brauchen, wie etwa das Eltern-Kind-Cafe, diverse Vorträge, der Nähworkshop, das Kasperltheater, das Weihnachtsbasteln für 6-10-jährige, der Stoffwindelworkshop und noch viel mehr. Wer mag, kann sich mit der Zwergenstube über Facebook befreunden und ist auch auf diese Weise immer gut über das Programm informiert.

Ganz besonders freut sich das Team des Eltern-Kind Zentrums über die neuen Sponsoren: die Raiffeisenbank, die Volksbank und die Sparkasse Trismauer, die einen wertvollen Beitrag für die vielen Ideen leisten. Schon im nächsten Semester

können sich Mütter mit ihren Kindern in der Spielgruppe „Sumsi“, der Spielgruppe „Mike“ und in der Spielgruppe „Sparefroh“ anmelden.

Beim heurigen Trismauer Adventmarkt siedelte das Eltern-Kind-Zentrum mit dem Eltern-Kind-Cafe ins Schloss Tris-

mauer. Während Mama und Papa beim feinen Verkaufsstand kleine und große selbstgemachte Geschenke aussuchten, konnten die Kinder Lebkuchen verzieren und Sterne basteln. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.zwergenstube.at.

Kinderfreunde Trismauer



■ Die Kinderfreunde Trismauer starteten eine Handysammelaktion - für einen guten Zweck fachgerecht alte Handy entsorgen. In der Bäckerei Pauntzen, Hauptplatz 10, 3133 Trismauer befindet sich eine Sammelbox der Firma „Pikko-bello Handels GmbH“. Bitte werfen Sie dort Ihre alten Handys hinein. Es schont nicht nur die Umwelt, sondern Sie spenden dadurch 2,- Euro an die Kinderschutzzentren der Kinderfreunde NÖ.

Weitere Infos finden Sie unter www.kidsnest.at! Falls Ihnen „Kinderschutz“ auch ein Anliegen ist, besteht die Möglichkeit, unter der Kontonummer: **276 108 11030** bei **Blz 14000** einen Unterstützungsbeitrag zu überweisen.

Wir danken im Vorhinein für Ihre Hilfe!



NÖ Landeskindergarten I und II

■ **Auf die Bücher – fertig – los!** - So lautet das Jahresprojekt im Kindergarten I, das in Kooperation mit der Stadtbücherei Trismauer läuft. Die Kinder lernen durch Besuche und das damit verbundene Ausborgen der Bücher, die Bücherei kennen. Außerdem besuchen einmal im Monat vier Damen den Kindergarten und lesen den begeisterten Kindern Bücher vor. Was ist das Ziel dieses Projekts?

Kinder brauchen Bücher. Von Anfang an. Kinder lieben Bücher, die sie an die Hand nehmen und die ihnen die Welt zeigen. Bücher, die Lust auf Wissen machen und die zum Fragen anregen. Bücher, die unterhalten, trösten, zum Träumen einladen und den Geruch von Freiheit und Lebensfreude in der Nase haben. Bücher nähren die Seele. Kinder brauchen sie zum Wachsen. Denn: Mit einem Schatz an Geschichten lässt es sich leichter und unbeschwerter durchs Leben gehen.

Herbstfest - Die Kinder, das Kindergarten team und der Elternbeirat luden zum Herbstfest in den Kindergarten Ia und Ib ein. Der Wert des Teilens stand heuer im Mittelpunkt. Das Fest wurde umrahmt von Darbietungen der Kinder und einem Laternenumzug. Spaß und Humor kamen bei verschiedenen Spielstationen nicht zu kurz und die Eltern sorgten für das leibliche Wohl.



Herbstfest im NÖ. Landeskindergarten Ia und Ib.

Erntedankfest - Im Kindergarten Trismauer II feierten die Kinder im Oktober ein sehr stimmungsvolles Erntedankfest. Schon am Vortag wurde eine Gemüsesuppe gekocht und Brot gebacken. Die geschickten „Mini-Köche“ waren eifrig bei der Sache. Am Festtag bekam der Kindergarten Besuch von Herrn Stadtpfarrer Dr. Seeanner, welcher gemeinsam mit den Kindern feierte und die Frage beantwortete „Warum feiern wir und was bedeutet Erntedank?“ Es wurde auch gemeinsam gesungen, getanzt und gedankt. Zum Abschluss verspeisten die Kinder noch die leckere Erntedankjause.



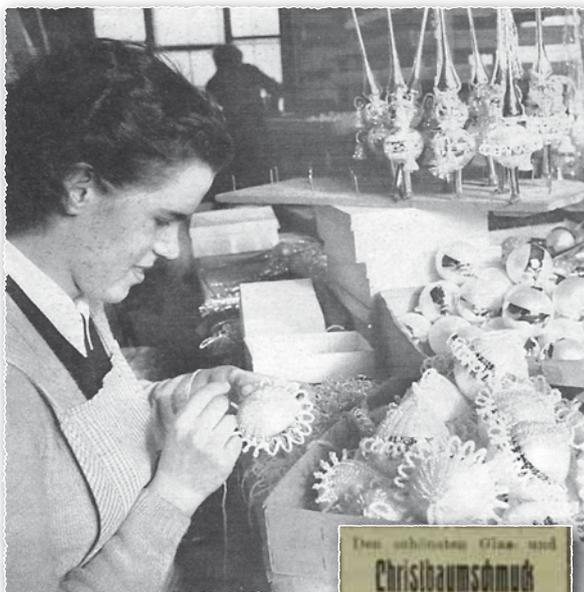
Erntedankfest im Kindergarten II.

Die Topothek Trismauer berichtet

■ **Joseph Eggeling**, ein Kaufmannssohn aus Hamburg, kam um 1910 als Fachmann für Christbaumschmuck zur Firma Georg Benda, Lutz & Schwarz Ges.m.b.H. nach Trismauer, deren Erzeugung damals hauptsächlich bei Christbaumschmuck und Wunderkerzen lag, neben der Produktion von Bronzefarben. 1915 wurde nach einem Großbrand die Herstellung von Christbaumschmuck komplett eingestellt. (dazu Bild Nr. 232566, Topothek Trismauer)

Zur Geschichte: Am 13. April 1915 heiratet Joseph Eggeling, Betriebsleiter der Benda-Lutz-Werke, Johanna Braun, Tochter des Trismaurer Fleischhauers Johann Braun, der auch in dieser Zeit (1905-1919) Bürgermeister des Marktes Trismauer ist. (dazu Bild Nr. 13869, Topothek Trismauer) 1918 gründet Joseph Eggeling einen eigenen Betrieb, die Firma „Deutsch-Österreichische Christbaumschmuckfabrik J. Eggeling“. Das zur Gründung notwendige Vermögen stammt von seiner Frau, die 20.000 Kronen einbringt und sich mit 50% an der Unternehmung beteiligt. 1923 beginnt Herr Eggeling mit dem Bau eines Fabriksgebäudes an der Straße gegen Gemeinlebar (heute Wienerstraße 46), der Baugrund für das Fabriksgebäude wird ihm dafür von Frau Johanna geschenkt. (dazu Bild Nr. 9694, Topothek Trismauer).

Bis zum Beginn des II. Weltkrieges vollzieht sich eine stete Aufwärtsentwicklung, selbst während des Krieges



Arbeiterin in der Christbaumschmuckfabrik.
Kl. Bild: Zeitungsausschnitt.

wird die Produktion nicht unterbrochen. Erst gegen Kriegsende kommt es zu Kriegsschäden an Fabriksgebäude, Maschinen und Einrichtung. Am 16. Mai 1947 erscheint der Leiter der Sowjetverwaltung für den Bezirk St. Pölten, Generaldirektor Kopalkow, in der Christbaumschmuckfabrik Eggeling und erklärt, dass der Betrieb mit

sofortiger Wirksamkeit in das Eigentum der Sowjetunion übergeht. Die Fabrik wird geschlossen und versiegelt und das Betreten sowohl der Werksräume als auch des Wohnhauses verboten. Den bisherigen Besitzern wird angeboten, die Fabrik um den Betrag von S 13.000,-

monatlich zu pachten. In diesem Fall könnte die Fabrik in der Verwaltung der bisherigen Eigentümer verbleiben und die Sowjetverwaltung würde keinen weiteren Einfluss auf den Betrieb ausüben. Das Wohnhaus sei jedoch zu räumen, wobei nur Kleider und Wäsche mitgenommen werden dürfen. Der rechtmäßige Besitzer war nun Pächter seines Eigentums geworden. Während dieser schwierigen Unternehmenslage wird die Arbeit aber weitergeführt, ein Werk in Wien, 3. Bezirk, wird errichtet.

Nach Abschluss des Staatsvertrages können die Erben nach Joseph Eggeling, der 1956 verstarb, wieder über ihr Eigentum frei verfügen. 1958 werden in den Fabriken in Wien und Trismauer 350 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Viele Frauen und Mädchen von Trismauer und Umgebung finden in Heimarbeit durch Fertigung von

Christbaumschmuck ein Einkommen.

Die Österr. Christbaumschmuckfabrik Joh. Eggeling & Co. war die einzige Fabrik in Österreich, die Christbaumschmuck erzeugte, für manche Artikel besaß die Firma Eggeling ein Monopol. 60% der Erzeugung wurde in alle Welt exportiert, sogar im berühmten „Harrods“ in London konnte man Christbaumschmuck aus Trismauer kaufen. Der Betrieb wurde 1968 verkauft und nach 1974 geschlossen.

In der Topothek Trismauer finden sich Beiträge zur Firma Eggeling, leider ist der Bestand noch klein. Wir suchen daher besonders nach Fotos und Zeitdokumenten (Kataloge, Werbematerial) der Firma Eggeling. Bitte unterstützen Sie weiterhin die Topothek Trismauer, diese bedeutende Dokumentation unserer Ortsentwicklung und -geschichte!

Stadtbücherei Trismauer

■ **Der Herbst 2014** stand in der Stadtbücherei unter dem Motto „Veranstaltungen“. So wurden im Oktober und November wieder mehrere Klassen der Volksschule Trismauer und einige Gruppen der NÖ Landeskinderärten zu einem Besuch eingeladen. Die Kinder konnten in den neuen und angestammten Beständen der Stadtbücherei schmökern und durften ein Exemplar gratis entleihen. Die Aktion fand bei den Schülerinnen und Schülern großen Anklang.

Am 25. Oktober 2014 fand im Rahmen von „Österreich liest“ ein Bilderbuchkino für die Kleinsten statt. 12 Kinder mit ihren Begleitpersonen waren begeistert von den abenteuerlichen Briefen, die Felix der Hase von seiner Weltreise nach Hause schickte. Am 26. Oktober 2014 lud die Stadtbücherei Trismauer zum „Tag der offenen Tür“. Über 30 Besucher folgten der Einladung. Nachdem im dritten Quartal viele Bücher vor allem im Bereich Belletristik und Sachbücher



Den Kindern konnte spielerisch der Spaß am Lesen außerhalb des Schul- und Kindergartenalltags vermittelt werden.

bereitgestellt wurden, sorgt das Team der Stadtbücherei rechtzeitig vor den Weihnachtsferien noch für eine Auffrischung des Bilder-, Kinder- und Jugendbuchbestands.

Das Team der Stadtbücherei ist mittwochs

von 15 bis 17 Uhr, freitags von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr, selbstverständlich auch an den Adventsontagen, für Sie da. Kommen Sie lesen - wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Seniorenbund Traismauer

■ Im Herbst besichtigten die Seniorinnen und Senioren das SoleArrium in Mank, eine Biokäserei in Loich und das Opel-Motorenwerk in Wien-Aspern.



Ein Teil der Besichtigungsteilnehmer vor dem Opel-Motorenwerk.

Über 80 Mitglieder fanden sich am 16. November 2014 im Gasthaus Foretnik ein, um den Mitgliedern, die im Jahr 2014 einen runden oder halbrunden Geburtstag sowie ein Hochzeitsjubiläum feierten, zu gratulieren.

Geschichten, vorgetragen von Inge Stockinger, StR. Ing. Veronika Haas und Oldies von Entertainer Huss machten gute Stimmung. Besonders genossen es jene, die bei den Ausflügen nicht mehr mitmachen können.

Am 5. Dezember 2014 ging es zum Advent in die Johannsbackklamm, eine Fahrt ins Schneesbergland mit stimmungsvoller Bergwelt. Weiters wurde am 8. Dezember 2014 der Grafenegger Advent mit dem Niederösterreichischen Adventsingen besucht.

Der neue Schaukasten am Stadtamt NOEs Senioren (Niederösterreichische Senioren) bringt ab Jänner das Jahresprogramm und Aktuelles für Senioren.

Reit- und Fahrverein „Unteres Traisental“

■ Nach 14 Jahren als Obmann hat Valentin Stipsits sein Amt in jüngere Hände gelegt. Der neue Obmann ist ein Pferdenschmied mit Leib und Seele, heißt Josef Bauer und betreibt in Unter-Hameten einen Pferde-Einstellbetrieb. Durch diese Tatsache verliert Traismauer leider den Verein an Herzogenburg.



„Reit- und Fahrverein Unteres Traisental“ mit dem scheidenden Obmann Valentin Stipsits und dem neuen Obmann Josef Bauer.

Dorferneuerungsverein Wagram

■ Seit seinem Bestehen (2010) hat der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen bereits mehrere Projekte erfolgreich umsetzen und finalisieren können. Derzeit werden zwei weitere Projekte, die Sanierung des Wagramer Kulturhauses und die Generalsanierung des Wagramer Milchhauses, umgesetzt. Nach den umfangreichen Vorarbeiten wurde mit der Projektrealisierung begonnen. Dabei wurde der desolate Teil des Wagramer Milchhauses abgerissen. An dieser Stelle wird in den nächsten Monaten der sogenannte „Wagramer Jugendtreff“ entstehen, wobei ein Teilbereich auch von weiteren Wagramer Vereinen benützt werden kann. Das zweigeschoßige Hauptgebäude wird vom Weinbauverein, der Teichgemeinschaft als auch von der Volkstanzgruppe Wagram als Abstellraum genützt werden. Zusätz-



Ein Fixpunkt im Vereinsjahr des Wagramer Dorferneuerungsverein ist der alljährlich stattfindende Wagramer Wandertag. Heuer war diese Veranstaltung wiederum ein großer Erfolg. Eine besondere Attraktion waren die 30 kunstvollen Vogelscheuchen, die entlang der Wanderstrecke aufgestellt waren. V. l. n. r.: Sonja Altenriederer, Sigrid Weber, Katrin Zauner, Jakob Wurst und die Familie Kellner beim Start.

lich soll im Untergeschoß ein öffentliches barrierefreies WC eingerichtet werden. Dieses soll künftig für die Benutzer des Wagramer Kinderspielplatzes als auch für Besucher von Veranstaltungen diverser Wagramer Vereine zur Verfügung stehen.

Neben den Vorbereitungen zu den diversen Projektumsetzungen stand vor allem der vierte Wagramer Wandertag im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten. Dieser verlief bei Kaiserwetter äußerst erfolgreich und es konnten rund 350 Veranstaltungsteilnehmer begrüßt werden.

Als nächste Aktivität wird der Wagramer Dorferneuerungsverein mit einem Stand beim „Wagramer Advent“, am Dienstag, dem 23. Dezember, ab 16 Uhr (Veranstaltungsort: Landgasthof Huber) teilnehmen.

Sonderpädagogisches Zentrum: Atelierbesuch in der Schupfengalerie



Sehr faszinierend für die Kinder war das Hantieren mit der Druckerpresse.

■ In diesem Schuljahr sollen die Schüler und Schülerinnen des Sonderpädagogischen Zentrums Stollhofen verschiedenste Grundkom-

petenzen (Kreativität, Ausdauer, Genauigkeit, künstlerische und handwerkliche Fähigkeiten) durch die Zusammenarbeit mit heimischen

Künstlern erwerben. Am 12. November 2014 und am 9. Dezember 2014 durften die Schüler und Schülerinnen im Atelier der Künstlerin Renate Minarz in der Schupfengalerie in Herzogenburg das Verfahren des Materialdruckes kennenlernen und ausprobieren. Sehr faszinierend für die Kinder war das Hantieren mit der Druckerpresse und der Flair eines richtigen Ateliers. Tolle abstrakte Kompositionen aus Recyclingmaterial entstanden so. Für die Kinder war der Atelier-tag eine sehr bereichernde Erfahrung.



„Wagrams Wilder Westen“

Volkstanzgruppe Wagram

Die Volkstanzgruppe Wagram entführte das Publikum in ihrem heurigen Theaterstück in den Wilden Westen von Wagram und Hollenburg. Die Autorin unseres Stückes „Wagrams Wilder Westen“ war niemand geringerer als Grete Schöllner, die auch wieder die Regie übernahm.

Für zahlreiche Lacher

vor allem beim heimischen Publikum war gesorgt, immerhin konnte man zahlreiche Parallelen zu der „kalten“ Ortschaft Hollenburg und dem „warmen“ Wagram finden.

Eine Ehrung für „20 Jahre Engagement rund um die Theatergruppe“ erhielten heuer Grete Schöllner, Sonja Altenrieder und Hansi Pflügler.

Ein großes Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz!

Terminvorschau: Am **10. Jänner 2015** heißt Sie die Volkstanzgruppe Wagram wieder recht herzlich zu ihrem „**Trachtenball**“ willkommen. Für die musikalische Umrahmung sorgen die „Schöpfl Buam“. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Neue Mitglieder vom MV Traismauer hatten ersten großen Auftritt

Seit Herbst dieses Jahres darf sich der Musikverein Traismauer über drei neue Musikerinnen freuen, welche von der Junior Wind Band in die Stadtkapelle gewechselt sind: Patricia Bauer unterstützt fleißig die Trompeter, Marlene Art erweitert den Flötenersatz und Clara Pözl beweist am Fagott ihr Können.

Beim diesjährigen Cäcilienkonzert in der Stadtpfarrkirche Traismauer am 23. November 2014 hatten die drei Jungmusikerinnen ihren ersten großen Auftritt. Der Musikverein begeisterte sein Publikum mit einem breitgefächerten Repertoire, welches von Barockklängen mit der Feuerwerksmusik von G.F. Händel bis hin zu



Cäcilienkonzert in der Stadtpfarrkirche Traismauer

Opernmusik mit Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck reichte. Es war ein äußerst besinnlicher Abend, welcher mit einer Agape vor der Kirche seinen Ausklang fand.

Zum Ende des Jahres werden die Musiker des Musikvereins Traismauer

wieder unterwegs sein, um den Bewohnern des Stadtgebietes und der Katastralgemeinden die besten Neujahrswünsche zu überbringen. Dieses Jahr werden die Musiker am 27. und 28. Dezember ganztags und am 31. Dezember sowie 01. Jänner jeweils halbtags auf dem Weg sein.

Die FF-Wagram ob der Traisen sagt DANKE!!!

Im Zuge einer Hausammlung möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Wagram bei allen Gönnern mit einer eigens entworfenen Stofftasche recht herzlich bedanken.

Die Spende wird für das neue HLF1 Fahrzeug, welches im Jänner 2015 in den Dienst gestellt wird, verwendet.



Pensionistenverband Traismauer

Wie schön Österreich ist, wurde den Mitgliedern der Ortsgruppe Traismauer einmal mehr im Zuge ihrer Tirolreise klar. Schon auf der Hinfahrt erkundeten sie die Festung Kufstein. Weiters standen noch einige Highlights auf dem Programm: die Innsbrucker Altstadt, eine nostalgische Fahrt mit der Achenseebahn zur Kundlerklamm, das Schloss Tratzberg und ein Spaziergang durch die Glasstadt Rattenberg.

Ein ebenfalls lohnendes Ausflugsziel suchte sich die Wandergruppe mit einer 4-stündigen Wanderung auf den Araberg, auf dessen Spitze in 800 m Höhe die Araburg thront. Mit einem wunderbaren Rundblick zum Schneeberg bis weit in die Voralpen wurde ihre Mühe belohnt.

Wer dann noch an Verspannungen litt, dem wurden sie in der Therme Linsberg – Asia weggezaubert. Mit der Schladminger Bergweihnacht und der Abschlussfahrt nach Loibersdorf zu den singenden Wirtsleuten ging wieder ein Jahr zu Ende. Auch für 2015 stehen schon schöne Reisen fest.

Bei Interesse informieren Sie gerne **Obfrau Helga Anmasser Tel.0650/ 27 28 499** oder per **Mail: anita.eckl@aon.at**



Tirolreise – Fahrt mit der Achenseebahn.

Oktoberfest im Seniorentageszentrum der Volkshilfe Trismauer

Am 06. Oktober 2014 fand in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Seniorentageszentrum der Volkshilfe Trismauer das traditionelle Oktoberfest statt. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren nahmen die Einladung an und verbrachten bei Weißwurst und Brezel, Kaffee und Kuchen einige gemütliche Stunden. Für gute Unterhaltung sorgte Frau Ingeborg Stockinger mit heiteren Gedichten und Geschichten. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch Herrn Schnabel.



Alle Besucherinnen und Besucher verbrachten einige gemütliche Stunden beim traditionellen Oktoberfest.

**Aktuelle Termine 2015 für Pensionistencafe
(14 bis 17 Uhr):**

12. Jänner 2015, 2. Februar 2015, 2. März 2015



Landesmeistertitel für Atus Trismauer

ATUS Trismauer mit den Brüdern Gerhard und Walter Ast verteidigten den Senioren-Landesmeistertitel erfolgreich im Mannschaftsbewerb 60+ überlegen ohne Niederlage.

Beim ASKÖ. Schülercup der heuer zum ersten Mal ausgetragen wurde, setzten sich die 3 Mannschaften aus Trismauer durch.

1. Platz Trismauer 2 mit den Spielern Patrick Steidl und Marc Fellner
2. Platz Trismauer 1 mit den Spielern Julian Krupica und Christoph Karner
3. Platz Trismauer 3 mit den Spielern Bendi Szilagy, Tobias Bitter und Julian Kainz.

In der laufenden Meisterschaft liegt Trismauer 1 mit Gerhard Ast, Reinhard Artner und Walter Ast derzeit im Spitzenfeld der NÖ. Unterliga Mitte.

Trismauer 2 mit den Spielern Patrick Fessl, Fluch Michael, Poyntner Alfred, Berger Andreas und Caha Patrick haben derzeit einen sicheren Mittelplatz inne.

Sehr erfolgreich verliefen die Stadt-



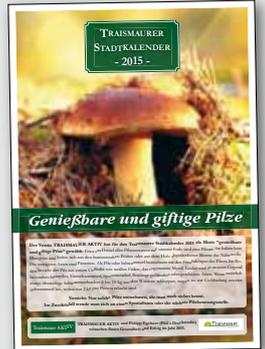
V.l.n.r. Walter Ast, Reinhard Artner und Gerhard Ast.

meisterschaften von Trismauer für die Sektion Tischtennis. Es gab ein rekordverdächtiges Nennungsergebnis mit 43 Spieler und Spielerinnen. Erfreulich war auch diesmal, dass 12 Politiker am Bewerb teilnahmen.

Im Jahr 2015 hat die Sektion Tischtennis die ehrenvolle Aufgabe erhalten, die österreichischen Schülermeisterschaften auszurichten, diese Veranstaltung wird vom 01. Mai bis 03. Mai 2015 in der Sporthalle Herzogenburg auf 18 Tischen ausgetragen.

Trismauer Stadtkalender 2015

Der Verein TRISMAUER AKTIV hat für das Jahr 2015 wieder einen Trismauer Stadtkalender gestaltet. Dieser Kalender zeigt die häufigsten Schwammerl in unserem Gemeindegebiet und ist bei nachfolgenden Verkaufsstellen zum Preis von **9,- Euro/Stk.** erhältlich:



Raiffeisenbank in Trismauer,
Sparkasse in Trismauer,
Volksbank Tullnerfeld in Trismauer,
Bäckerei Käppl in Trismauer,
Bäckerei Pauntzen in Gemeinleb. und Trismauer,
Kaufhaus Ratzer in Wagram,
Tabaktrafik Falkensteiner in Trismauer,
Tabaktrafik Poyntner in Trismauer,
Cafe „Griaß di god“ in Trismauer,
Gasthaus Foretnik in Stollhofen,
Gasthaus Huber in Wagram,
Pizzeria Caramellini in Trismauer,
Gasthof Windhör in Gemeinlebarn,
Stadtkasse im Stadtamt der Stadtgemeinde Trismauer und weiters beim **Obmann Hans Kerschner**, Herzogenburger Str. 29, **Tel. 0664 321 4 231.**

Sascha`s Travestieshow

Am Freitag, den **06. Februar 2015** und am Samstag, den **07. Februar 2015** jeweils um **19:30 Uhr** findet in der **Städtischen Turnhalle Trismauer** die **Travestie-Show** mit neuem Programm statt.

Karten: Trafiken Trismauer und telefonisch bei Sascha 0676/7501898



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer; Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; www.druckstudio.at
Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²